



Vor der prächtig dekorierten Bühne und dem Elferrat tanzen die Schlottgarden des „Sängerbund-Germania“ den Gardetanz. Im Vordergrund das Tanzmariechen und der Gardeoffizier.

„30 Jahr Schwung un Humor“

Prunkvoller Sängerball der 1. GCG im „Sängerbund-Germania“

Unter dem Motto „30 Jahr Schwung un Humor“ startete die 1. GCG im „Sängerbund-Germania“ im Festsaal „Zum grünen Laub“ am Samstagabend ihren diesjährigen Jubiläumsball. Es war wirklich ein Jubiläumsball und die Veranstaltung reihte sich würdig an die 30jährige Tradition ein. Schon frühzeitig stürmten die zahlreichen Ballbesucher die geschmackvoll dekorierte „Gut Stubb“, um an diesem festlichen Ereignis teilzunehmen. Die Kapelle Kreim brachte durch ihre schmissigen Klänge den Saal schon lange vor Eröffnung in Hochstimmung.

Der 1. Vorsitzende und Komiteemitglied Klemens Otte gab pünktlich um 19.41 Uhr nach einem Verspruch die Bühne frei für das vollgelungene Jubiläumsprogramm. Nach der Melodie des Bruckner Lagermarsches mit Schieß und Schwung und viel Beifall nahmen die Schlottgarden Besitz von der Bühne, nicht endwollender Applaus, als danach das Komitee seine Plätze auf der herrlich dekorierten und großartig in allen Farben erstrahlenden Bühne einnahmen. Mit echtem Wiener Charme stellte Präses Franz Pavlicek nach der Begrüßung die Mitglieder des Komitees vor, besonders herzliche Worte des Dankes fand er für den Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses und Programmgestalter Wilhelm Nothnagel, die Leiterin der Tanzgruppe Kätha Wicht und die immer zündende Büttendirektorin Elisabeth Nothnagel, die schon 30 Jahre aktiv ihre Freizeit in den Dienst der Fastnacht stellen. Herzlicher Beifall wurde den Gardemädchen und Gardisten zuteil nach dem Gardetanz zu den Klängen „Feuert los“ und dem Tanz des Tanzmariechens Marlene Feldmann mit ihrem Gardeoffizier Horst Schulmeyer.

Erstmalig als Protokoller stellte sich Heinz Rauschkolb in der Bütt vor und glossierte die Lokal- und Weltereignisse. Zu einem besonderen Genuß wurden die Darbietungen der Bestinos mit den Liedern „Du schaust mich an“ und „Rote Lippen“. Vorzüglich verstand es der Leiter Willi Best, mit der Hammondorgel die Darbietungen zu untermalen. Eine glänzende Neuentdeckung war das Griesheimer Ehepaar Irmgard Fiedler und Horst Schulmeyer, deren Vortrag begeisterte Aufnahme fand.

Gute Wünsche und Grüße überbrachten die Abordnungen des Viererbundes (TuS, Harmonie und Frohsinn), wobei der Präses Seppel Gutjahr des MGv „Harmonie“ aus Anlaß des 30. Jubiläums einen Fahnen Nagel überreichte. Außerdem überbrachte ein Vertreter des Mittelrheinischen Karnevalbundes die herzlichsten Glückwünsche. Eine Bereicherung des

Programms waren die Nachwuchskräfte Marion Wicht und Norbert Leber mit ihren Liedern zur Gitarre. Gekonnt präsentierte sich Klemens Otte, der die große Weltpolitik aus der Narrensicht glossierte. Eine erfreuliche Auflockerung gab der Tanz „Cocktail“. Echten Griesheimer Humor strahlte die Fahrstüderin Elisabeth Nothnagel in ihren 75 Fahrstunden aus. Mit einem Grotesktanz der „Schwellköpfe“ endete der 1. Teil mit viel Beifall.

Beschwingt im Oberland, getanzt vom Hofballett, ging es mit Hochstimmung in den 2. Teil des Programms. Zwei Störtruppler (Heinz Rauschkolb und Willi Nothnagel) konnten von vielen mitgehörten großen und kleinen Gesprächen berichten. Der singende Präsident Franz Pavlicek und seine Partnerin Marlies Hofmann gefielen mit ihren Liedern bestens. In voller Farbenpracht präsentierten sich die brasilianischen Tanzsternchen. „Da kam Johnny“ und „Drei Musketiere“ waren die nächsten vortrefflichen Gesangsvorträge der „Bestinos“, die so gut gefielen, daß man zu einem „Dacapo“ gedrängt wurde. Unübertrefflich und unnachahmbar waren die Glossen des Briefträgers Heini Merker, die die Lachmuskeln der Zuhörer kräftig strapazierten.

Mit gemeinsamen Liedern wurde das Stimungsbarometer auf Hochtouren gebracht. „Ein Reigen bekannter Melodien“, dargeboten von den Bestinos, der Tanzgruppe und vielen Solisten beschloß in einem großangelegten Finale das festlich-närrische Ballprogramm. Den Verantwortlichen der Veranstaltung kann man nur gratulieren zu der glanzvollen Ausgestaltung dieses Programms, im besonderen dem Gestalter der Bühne Hermann Jäger und dem Maskenbildner Friseurmeister Willi Kissinger und Frau sowie den zahlreichen ungenannten Helfern.

Bei der Tombola wurden wieder drei Präsentkarton Sekt und eine achtägige Reise nach Tirol an die glücklichen Gewinner vergeben.

Noch sehr lange hallten die beschwingten Melodien von „Ritzambao“ bis zum Twist in der närrischen „Gut Stubb“ und die Ballbesucher, Freunde und Mitglieder des MGv „Sängerbund-Germania“, hielten bei bester Stimmung bis zum frühen Morgen aus.